

Gesetzsammlung

des Fürstenthums Reuß älterer Linie.

Nr. 4.

(Ausgegeben den 11. April 1861.)

12. N a c h t r a g.

zu dem, dem Bäckerhandwerk zu Zeulenroda im Jahre 1827 Höchstlandesherrlich verliehenen Innungsbrief.

Wir Caroline Amalie Elisabeth, verwittw. Fürstin **Reuß** älterer Linie, Gräfin und Herrin von Plauen, Herrin zu Greiz, Kraunichfeld, Gera, Schleiz und Kodenstein, geborne Prinzessin zu Hessen-Homburg, als Vormünderin **Unseres** vielgeliebten minderjährigen Sohnes, **Heinrich des Zweii und Zwanzigsten** älterer Linie souveränen Fürsten **Reuß**, Grafen und Herrn von Plauen &c. und Landesregentin,

erkunden und bekennen hiezumit:

Im Artikel VII. §. 4. der Landesherrlich bestätigten Innungsbriefe des **Bäckerhandwerks** zu Zeulenroda vom 2. Juni 1827 ist die Bestimmung getroffen, daß an Sonn- und Feiertagen nur ein **Bäcker**, nach der Reihenfolge, **Brod**, **Semmeln** und andere **Bäckerwaaren** vor Anfang des Gottesdienstes backen darf.

Da Wir nun zu vernehmen gehabt, daß in Rücksicht auf die bedeutende Zunahme der Bevölkerung in Zeulenroda seit Einführung gedachter Innungsbriefe, ein einziger **Bäcker** dem Bedürfnisse des dasigen Publikums an Sonn- und Feiertagen nicht mehr genügen kann, so daß nicht selten Mangel an solchen **Bäckerwaaren** eintritt, so haben Wir, nach dem Uns unsere Landesregierung auf Grund eines von dem Stadtrathe zu Zeulenroda diesfalls gestellten Gesuchs, in der Sache Vortrag erstattet, die im Artikel VII. §. 4. der Eingangsgedachten Innungsbriefe enthaltene **Beschränkung** in der Weise zu modificiren Uns bewegen gefunden,

daß hinfort vier **Bäckermeister** und zwar in jedem der vier Stadtheile einem derselben gestattet sein soll, an Sonn- und Feiertagen vor Anfang des Gottesdienstes, **Brod**, **Semmeln** und andere **Bäckerwaaren** zu backen.